

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	24.03.2014
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	07.04.2014

### Schulstandort Ostlandstraße

#### **Schulentwicklungsplanerische Stellungnahme zur Bedarfssituation im Stadtbezirk Lindenthal: Dringlichkeit einer sofortigen Umsetzung der Erweiterung am Schulstandort Weiden und der Realisierung neuer Schulen an weiteren Standorten**

Schon in ihrer „Konkretisierung der Schulentwicklungsplanung Köln 2012“ (Session 1500/2012) hat die Schulverwaltung unterstrichen, dass im Stadtbezirk Lindenthal angesichts gestiegener und weiter steigender Kinder- und Schülerzahlen eine Bedarfslücke von 6 bis 7 Zügen im Sekundarbereich I besteht. Da sich die demografische Entwicklung zwischenzeitlich als nachhaltig positiv erwiesen hat und zudem eine Reihe von schulrechtlichen Änderungen, u.a. zur Absenkung von Klassengrößen, eingetreten ist, wird derzeit planerisch von einer Bedarfslücke von ausgegangen, die in den nächsten Jahren auf sogar 13 bis 14 Züge im Sekundarbereich I anwachsen könnte.

Vor diesem Hintergrund ist es ein prioritäres Ziel der Verwaltung, zeitnah an *mindestens* zwei neuen Standorten im Stadtbezirk Lindenthal neue weiterführende Schulen zu realisieren. Die Standortsuche wird durch das Büro des Oberbürgermeisters begleitet und mit Nachdruck betrieben.

Die festgestellte Bedarfslücke hinsichtlich der Platzkapazitäten in den Eingangsklassen der weiterführenden Schulen im Stadtbezirk würde sich noch vergrößern, wenn die bereits vorgesehenen Erweiterungen an den Standorten Leybergstraße (Hildegard-von-Bingen-Gymnasium), Nikolausstraße (Schiller-Gymnasium) und Ostlandstraße (Georg-Büchner-Gymnasium) um jeweils 1 Zug in der Sekundarstufe I nicht oder zeitverzögert realisiert werden würden.

Die Planung für den Schulstandort Ostlandstraße ist auf ein Gymnasium mit 5 Zügen in der Sekundarstufe I und 7 Zügen in der Sekundarstufe II sowie eine 2-Zügigkeit für die bestehende Martin-Luther-King-Hauptschule ausgelegt. Bekanntlich wird die Schulform Hauptschule trotz guter Arbeit tendenziell immer weniger nachgefragt. Bei einer aller Voraussicht nach zeitnah erforderlichen Schließung der Hauptschule, weil hier keine Eingangsklassen mehr gebildet werden können, können diese Raumkapazitäten dem Georg-Büchner-Gymnasium zugerechnet werden. Die Kapazität des Gymnasiums würde damit auf 6 bis 7 Züge in der Sekundarstufe I und 9 bis 10 Züge in der Sekundarstufe II ansteigen. Eine exakte Aussage zu dem Umfang der möglichen weiteren Zügigkeitserweiterung des Georg-Büchner-Gymnasiums bei auslaufender Schließung der Martin-Luther-King-Hauptschule ist erst nach einem differenzierten Raumprogrammvergleich möglich.

Zum Schuljahr 2012/13 (aktuellere schulstatistische Daten liegen noch nicht vor) wurden am Georg-Büchner-Gymnasium 1.167 Schülerinnen und Schüler in 49 Klassen geführt. Die schon länger geplante Erhöhung der Zügigkeit um jeweils einen Zug in der Sekundarstufe I und II wurde durch Mehrklassenbildungen bei Nutzung auch von Räumen der Hauptschule faktisch bereits vorweggenommen. Aktuell werden sogar 7 Eingangsklassen geführt.

Unter Ausnutzung des am Standort Ostlandstraße insgesamt verfügbaren räumlichen Potentials<sup>1</sup> bei auslaufender Schließung der Hauptschule und kompletter Nutzung der Raumkapazitäten durch das Gymnasium ergeben sich Schulplatzkapazitäten von insgesamt 1.337 Plätzen in 57 Klassen bis zu 1.530 Plätzen in 65 Klassen.

Um die Qualität der schulischen Bildung am Georg-Büchner-Gymnasiums nicht zu gefährden, erscheint es aus schulentwicklungsplanerischer Sicht nicht vertretbar, die Beschlussfassung zum ÖPP-Los 3 und damit die erforderlichen Bauarbeiten am Schulstandort Ostlandstraße zu verzögern. Eine Diskussion um die Größe der Schule erscheint aus schulentwicklungsplanerischer Sicht dabei hinderlich.

Der Rat der Stadt Köln hat am 07.10.2010 im Zusammenhang mit der Bauvorlage zur Gesamtschule Nippes (Session 2424/2010), einen Richtungsbeschluss über die Größe von weiterführenden Schulen gefasst. Auf Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Session AN/1840/2010) wurde bei Enthaltung von FDP und pro Köln beschlossen, dass die weitere Schulplanung<sup>2</sup> mit der Zielsetzung erfolgen soll, weitere wohnortnahe und in der Regel vierzügige weiterführende Schulen vorzusehen. In der mündlichen Begründung wurde dargestellt, dass Lernfabriken vermieden werden sollen und eine Größe von rd. 1.000 Schülerinnen und Schüler im Vergleich zu höheren Schülerzahlen „besser zu handhaben“ seien. Die Verwaltung kann diese Argumentation gut nachvollziehen und wird die Vorgabe soweit möglich in der Planung berücksichtigen.

Die Formulierung „in der Regel“ gibt der Verwaltung dennoch den erforderlichen Spielraum, um in begründeten Fällen und angesichts der gewaltigen Herausforderung massiv steigender Schülerzahlen und Schulrechtsänderungen auch abweichende Planungen realisieren zu können.

Aus Sicht der Schulentwicklungsplanung ist es dennoch geboten, den Schulstandort Ostlandstraße nicht noch weiter zu vergrößern, sondern das bisher vorgesehene Platzpotential so schnell wie möglich auszuschöpfen und abzusichern.

Parallel hierzu ist die eingangs erwähnte, zeitnahe Realisierung weiterer Schulraumkapazitäten an mindestens zwei neuen Schulstandorten im Stadtbezirk Lindenthal mit Nachdruck weiter zu verfolgen. Nur in der Kombination aus schnellstmöglicher Umsetzung der aktuell vorgesehenen Erweiterungsmaßnahmen<sup>3</sup> und der Realisierung neuer Schulen kann der erwartete quantitative Bedarf an Schulplätzen für den Stadtbezirk Lindenthal qualitätsgerecht gedeckt werden.

gez. Dr. Klein

---

<sup>1</sup> Bezogen auf die ab 2014/15 geltende Richtfrequenz von 27 Schülerinnen und Schüler je Klasse in der SI und 19,5 Schülerinnen und Schüler je Kurs in der SII. Unter Berücksichtigung des derzeit noch gültigen oberen Wertes der Bandbreite zur Klassenbildung (30) könnte mit maximal bis zu 900 Plätzen SI + 527 Plätzen SII = 1.427 Plätze bzw. maximal bis zu 1.050 Plätzen SI + 585 Plätzen SII = 1.635 Plätze kalkuliert werden.

<sup>2</sup> Dies ist bezogen auf die allgemeine Schulentwicklungsplanung zu sehen

<sup>3</sup> Ostlandstraße, Leybergstraße, Nikolausstraße